Coaching-Konzept zur Reduzierung von Fehlzeiten und Schulabbruch

Eine pädagogische Einführung

Das Coaching-Konzept zur Reduzierung von Fehlzeiten und Schulabbruch in Bildungsgängen der APO-BK Anlage A, also den Fachklassen des Dualen Systems, dient der Prävention und Intervention, welche in die Schulentwicklung pädagogisch einzubetten ist. Im Folgenden wird 1. die Notwendigkeit und 2. einige pädagogische Maßnahmen zur Reduzierung von Fehlzeiten und Schulabbrüchen einleitend vorgestellt:

1. Warum ist ein vorzeitiger Schulabbruch problematisch?

Ein Schulabbruch wirkt sich auf die gesamte Lebensbiographie aus:

→ er verringert die Chancen auf schulischen Erfolg,
→ er verringert Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht,
→ er verringert das eigene Wohlbefinden und Selbstwertgefühl,
→ er erhöht das Risiko der Arbeitslosigkeit, der Armut und der sozialen Ausgrenzung.

2. Pädagogische Ansätze zur Reduzierung von Fehlzeiten und Schulabbrüchen:

→ Die Entscheidung für die einzelnen Handlungsempfehlungen muss vor Ort und in gemeinsamer Absprache aller Betroffenen erfolgen, da die Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen von der genauen Kenntnis der schulischen und personalen Bedingungen abhängig ist,
→ Zielführend ist eine Sensibilisierung des gesamten Kollegiums im Umgang mit gefährdeten Schüler*nnen,
→ Schulabbruch wird durch eine adäquate Leistungsforderung und Förderung sowie durch eine wertschätzende und respektvolle Beziehung zu den Schüler*innen vermindert,
→ Frühzeitige Erkennung von gefährdeten Schüler*innen ist eine Unterstützung, um Risiken für einen Ausbildungsabbruch möglichst rechtzeitig zu diagnostizieren,
→ Eine frühzeitige Intervention (siehe Leitfragen für die Coaching - Gespräche) verhindert den schwierigen Wiedereinstig nach langen Fehlzeiten, da eine frühzeitige Begleitung und Unterstützung gewährleistet ist,
→ Die Coaching-Gespräche sollten dokumentiert werden, um verbindliche Ziele und Vereinbarungen treffen zu können,
→ Gefährdete Auszubildende sollen an interne und externe Beratungsstellen und Ansprechpartner vermittelt werden, um die Schüler*innen psycho-sozial bestmöglich unterstützen zu können.

In den ausgewählten pädagogischen Ansätzen wird deutlich, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, auf Schulabsenzen zu reagieren oder ihnen vorzubeugen.